Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 34

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Im Regen.

Nun hat Sankt Peter ausgeleert
Die große Regentonne
Und hat mit Güssen uns beschert
Nach kurzer Sommerwonne.
Der Nebel an den Hängen klebt
Es herbstelt schon bedenklich,
Das Wetter, das man jetzt erlebt,
Ist angefault und kränklich.

Die „Tour de Suisse" ist nun am Ziel
In Bern naß angekommen.
Der Sieg, der an Italien fiel,
Ist klar und nicht verschwommen.
Auch unsre Schweiz hat brav pedalt
In allen acht Etappen.
Wie's die Reporter ausgemalt,
So kam es auch zum Klappen.

Die Aare, gelbbraun wie Kaffee,
Lockt wenig mehr zum Baden,
Das Strandgebüsch, als Séparé,
Zeigt keine nackte Waden.
Vielleicht, wenn dieser Vers erscheint,
Versiegt des Regens Fimmel.
Sankt Peters Naß ist nicht gemeint
Als Dauerguß vom Himmel.

Dem „Ewigen Reigen" wünschte man
Auch trockene, milde Nächte,
Und daß für „Bern in Blumen" dann
Der Herbst viel Sonne brächte.
Doch unsrer Menschheit Wunsch und Wahn
Sind wie das Barometer:
Es zeigt ja nur die Launen an,
Die Regel macht Sankt Peter.

Vedo.

Schweizerland

Der Postanweisungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Lande Oesterreich wird mit sofortiger Wirkung in beiden Richtungen wieder aufgenommen. Der Verkehr wickelt sich zu den gleichen Bedingungen wie mit Deutschland ab. Alle Vorschriften über den Postanweisungsdienst mit Deutschland gelten von nun an auch für das Land Oesterreich.

Die eidgenössischen Stempelabgaben haben im Juli 1938 einen Ertrag von 8,6 Millionen Franken abgeworfen gegenüber 8,6 Millionen im Juli 1937.

Die Zolleinnahmen erreichten im Juli 1938 den Betrag von 21,5 Millionen gegen 20,8 Millionen Franken im Juli 1937. Die Mehreinnahmen im Betrag von netto 0,7 Millionen sind hauptsächlich auf vermehrte Einfuhren von Kaffee, Wein und Benzin zurückzuführen.

Die Lebenskosten haben sich im Juli nur unbedeutend verändert. Der Index belief sich Ende des Monats auf 136,8 gegenüber 136,9 Ende Juni 1937.

Der Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Ausland verzeichnet im Juli verglichen mit dem Vormonat einen Wertrückgang von 3,3 Millionen Franken, die Ausfuhr eine Verkleinerung um 4,1 Millionen Franken.

Im letzten Jahr haben in der ganzen Schweiz 19,586 Prüflinge an den Lehrabschlußprüfungen teilgenommen; 95 Prozent haben das Fähigkeitszeugnis erhalten.

Die Versicherung in der Schweiz verzeichnet 372,46 Millionen Prämieneinnahmen. In der Lebensversicherung stiegen die Prämien von Fr. 233,8 Millionen Fr. im Jahr 1935 auf 241,6 Millionen Fr. im Jahr 1936. Dagegen ging die Prämieneinnahme in der Unfallversicherung zurück, und zwar von 52,13 Mill. Fr. auf 51,77 Mill. Fr. Bei der Feuerversicherung sank die Prämieneinnahme von 22,8 Mill. Fr. auf 22,4 Mill. Fr.

Die aargauische Kantonsbibliothek in Aarau hat durch Uebernahme der Verwaltung der Bibliothek des aargauischen reformierten Kapitels einen Zuwachs von über 5000 Bänden erfahren. Der bauliche Erweiterung der Kantonsbibliothek wird weitere Zusammenlegungen ermöglichen.

In Wittwil-Staffelbach (Aargau) wurde über die Mittagszeit bei einem Landwirt eingebrochen, wobei Fr. 500 entwendet wurden.

Die Stadt Basel zählte auf Ende des ersten Halbjahres 1938 170,272 Einwohner, was eine Zunahme um 1116 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres bedeutet.

Im Baselbiet fand eine große Kundgebung statt zur Erhaltung des selbständigen Baselbietes.

In Liestal wurden bei einem Einbruch in einer Schlosserei 150 Dietriche und zwei Eisensägen entwendet.

Während eines Gewitters schlug in Salvenach der Blitz in das Bauernhaus des Landwirtes Johann Leicht-Herren ein. Das Heimwesen fiel ihm zum Opfer; Mobiliar und Vieh konnten im letzten Augenblick gerettet werden.

Am freiburgischen Ufer des Neuenburgersees wurde ein großer und schwerer Karpfen gefangen. Bei der Entfernung der Eingeweide entdeckte der Fischer im Magen des Fisches einen Geldbeutel, der drei Franken Bargeld enthielt.

Bei einem Einbruch in die Bureaux des Regierungsstatthalteramtes in Murten wurden ca. Fr. 600 in Bargeld und eine Anzahl Briefmarken gestohlen.

Unbekannte Täter sind in die neue Hütte der Kennelalp (Glarus) eingebrochen und haben etwa 30 Pfund Butter, zwei Uhren, sowie Bargeld entwendet.

Die Straßenarbeiten auf dem Lukmanier beschäftigen gegenwärtig ca. 170 Arbeiter. Die neu anzulegende Strecke hat eine Länge von 800 m, wobei eine 60 m lange, künstliche Galerie vorgesehen ist.

In Schiers verschied Dr. med. Andreas Flury im Alter von 85 Jahren. Der Verstorbene war ein großer Wohltäter des Prättigaues, denn er betrieb während 25 Jahren ein Privatspital mit einem Jahresdefizit von durchschnittlich Fr. 4000, schenkte das Krankenhaus der Talschaft und blieb noch über 20 Jahre unbezahlter Spitalarzt.

Die Kur- und Verkehrsdirektion St. Moritz hat Heinz Schiller aus Zürich zum Pressechef ernannt.

In Luzern hat sich ein Organisationskomitee von 34 Mitgliedern gebildet für eine groß angelegte Ausschmückung der Stadt mit Blumen während des Jahres 1939.

An der Moosmattstraße in Luzern fiel ein zweijähriges Büblein aus einem Fenster acht Meter tief herunter und konnte von seiner Mutter in den Armen unversehrt aufgefangen werden.

Am Baldeggersee werden Pfahlbautenausgrabungen gemacht, die schon jetzt überaus zahlreiche und zum Teil seltene Funde ans Tageslicht brachten.

Am Neuenburgersee zwischen Cheyres und Font wurde eine Wasserhose, die von Yverdon herkam, beobachtet. Nachdem das Wasser wie von einem gewaltigen Aspirator kegelartig in die Luft gesogen war, entlud sich ein Unwetter, wie es seit 1894 nie mehr erlebt wurde.

Bei Les Brenets ereignete sich ein großer Erdrutsch in den See, der wahrscheinlich auf das letzte große Gewitter zurückzuführen ist.

In Engelberg stürzte ein 34jähriger Glasmaler aus Karlsruhe beim Edelweißsuchen ab.

In Wasterkingen bei Rafz beendigte der älteste Gemeindebürger Jakob Spühler, sein 100. Lebensjahr.

Die „Mythengesellschaft", die vor über 70 Jahren den bekannten Felsenweg auf den Gipfel des großen Mythen bauen ließ, plant, namentlich da die sog. Totenplangg, schon manchem Blumenpflücker zum Verderben wurde, die gefährliche Stelle oberhalb Mythenband durch Sprengungen unpassierbar zu machen.

Die Kantonspolizei Schwyz machte in Muotatal und im Wäggital Razzien auf Räuber von Edelweiß, Männertreu, Wilde Mannen und echte Alpenrosen, die sehr erfolgreich ausfielen. In Badehosen, Knickerbockern, sogar in einer Militärflasche wurden Blumen gefunden, in einem Fall sogar 500 gezählte Edelweiß und 80 Män-

nertreu. Die Bergräuber wurden empfindlich gebüßt.

Die Feuerpolizei des Kantons Solothurn hat eine Zählung der durch Blitzschlag erfolgten Schäden durchgeführt. Von den 104 Blitzschlägen, die von 1930 bis 1937 in Gebäude erfolgten, betraf dies 16 geschützte und 88 Häuser ohne Blitzableiter.

Der Richter von Solothurn-Lebern verurteilte einen Mann, der bei großer Hitze mehrere Hunde in einer Kiste spedierte, in der sich die Tiere kaum bewegen konnten, wegen Tierquälerei zu einer Geldbuße.

Im Alpsteingebiet (St. Gallen) stürzte ein 25jähriger, jung verheirateter Schlosser beim Edelweißsuchen ab.

Auf der Staatsstraße Wyl-Goßau sprang ein Rehbock über die Böschung in das Auto des freiburgischen Staatsrates Alois Bärswil, durchschlug die Scheibe und riß das Steuerrad weg, wobei der Autofahrer schwer verletzt wurde.

Auf dem Zanfleuron-Gletscher in Diableretsmassiv wurde die Leiche des seit dem Jahr 1917 vermißten Pfarrers Schneider von Lausanne aufgefunden.

Der Vorrat an Leerwohnungen hat in der Stadt Zürich einen seit Jahren nicht mehr festgestellten Tiefstand erreicht. Er betrug auf 1. Juli nur mehr 2,62 Prozent.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich beantragt dem Kantonsrat die Bewilligung eines Nachtragskredites von rund 1,186,000 Franken.

Der Stadtrat von Winterthur unterbreitet dem Großen Gemeinderat verschiedene Projekte für die Verbesserung des Straßennetzes, für die insgesamt rund 1,015,000 Franken nötig sind.

Die Herbstsession des Großen Rates ist auf den 12. September angesetzt.

Als Adjunkt der Steuerverwaltung wählte der Regierungsrat Notar Max Gerber.

Der 8. Jahresbericht der Bernischen Liga gegen die Tuberkulose meldet, daß im Kanton Bern in 17 Kurstationen und 25 Fürsorgestellen der Kampf gegen diese Volkskrankheit geführt wird. Von den Fürsorgestellen wurden im Jahr 1937 8620 Personen betreut.

Die Worblentalbahn feiert das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Am 6. April 1911 erteilte die Bundesversammlung die Konzession zum Bahnbau und der Kanton beteiligte sich mit Fr. 800,000 am Bau. Den Rest übernahmen die interessierten Gemeinden.

Auf einer Matte in Belp wurde ein Heuer von einer Wespe in den Finger gestochen. Da ihm übel wurde, legte er sich in den Schatten des Heuwagens, aber innert einer knappen halben Stunde war er verschieden.

Die Aufwendungen der Einwohnergemeinde Burgdorf für die Sozialfürsorge waren im Jahr 1937 nur in ganz unwesentlichem Maße geringer als im Vorjahr. Während im Jahr 1936 total Fr. 265,011 verausgabt wurden, betragen pro 1937 die totalen Ausgaben Fr. 257,944.

Aus Lützelflüh kommt die Nachricht, daß die 18jährige Therese Baumgartner, Tochter des Arztes Dr. Baumgartner, am kleinen Finsteraarhorn zutode stürzte.

Die Volkshausgenossenschaft Thun hat die Zustimmung zum Beginn der Bauarbeiten für den Volkshausneubau erhalten.

In Oberhofen starb im patriarchalischen Alter von 93 Jahren Frau Anna Barbara Lüdi-Burren.

In Gwatt wurde ein Haus abgebrochen, um die Straßenkurve bei der Wirtschaft zum Rößli etwas übersichtlicher zu gestalten. Das 150 Jahre alte unscheinbare Haus barg die erste Postablage der Gemeinde. Dort hielten auch die damals noch mit vier Pferden bespannten Postkutschen, die das Simmental und den Badeort Weißenburg bedienten.

Im Simmental entlud sich wiederum ein anhaltender Wolkenbruch, der strichweise Hagelschlag führte. An verschiedenen Orten mußte die Feuerwehr ausrücken. Der in St. Stephan einmündende Reulissenbach förderte mächtige Schuttmassen zutale, desgleichen der Grubenwaldbach bei Zweisimmen, wo die meterhohen Schuttmassen sich über zahlreiche Kartoffeläcker, Gemüsepflanzungen und über Wiesland ergossen und diese vernichteten. Auch der Lauibach schwoll gefahrdrohend an. Große Schuttmassen donnerten zutale und bedrohten die in der Nähe liegenden Häuser.

Im Tschingelberg oberhalb Burglauenen ist in der sog. Thunermatte eine Scheune mit Vorsaßstübli und Kochraum samt dem Heuvorrat durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Der Brand soll durch die Unachtsamkeit eines Knaben entstanden sein.

Ein Adelbodner Kurgast unternahm einen Spaziergang nach der Kohlerenschlucht, wobei er vom Gewitter überrascht wurde. Die angeschwollenen Fluten des Tschentenbaches rissen die hölzerne Brücke in der Schlucht, auf der sich gerade die Kinder befanden, weg. Zwei Männer konnten die Kinder, die sich an einen stehengebliebenen Pfosten angeklammert hatten, befreien.

Die im Amt Interlaken durchgeführte freiwillige Sammlung für den bereits erstellten Neu- und Umbau des Bezirksspitals ergab eine Summe von Fr. 93,000.

Ein in Interlaken weilender Kurgast, Notar Ernest Feret aus Paris wurde von einer Suchmannschaft auf dem Abendberg, unterhalb der sog. First, als Leiche aufgefunden. Er scheint etwa 500 Meter über Geröll und Felsen abgestürzt zu sein.

In Wilderswil feiert das Ehepaar Balmer zum Hotel Bahnhof die 50jährige Leitung dieses Etablissements.

In Grindelwald trugen die Führer ihren Kameraden Peter Bernet-Joßi zur Ruhe. Der im 73. Lebensjahr stehende Verstorbene, ein bekannter Führer, bezwang u. a. mit Gustav Hasler den zweiten Wetterhorngipfel „Grindelwald Dru" und im folgenden Jahr mit Helene Kuntze den Schreckhorn-Lauteraarhorngrat.

Der im Amtsbezirk Laupen durchgeführte Jugendtag hat die schöne Summe von Fr. 1057.— ergeben.

Der Gemeinderat von Laufen hat beschlossen, als Protest gegen die Verurteilung einiger Mitbürger wegen der Veröffentlichung von Angaben über eine Grenzschutzübung keine öffentliche Bundesfeier durchzuführen. Es gab denn auch in Laufen keine Fahnen, keine Ansprache und keinen Verkauf von Bundesabzeichen. Dagegen wurde dem Bundesfeierkomitee die Summe von Fr. 400 überwiesen.

An der Gewerbeschule Biel wurde im Auftrag des Bundes ein von 25 Teilnehmern besuchter eidgenössischer Kurs für Lehrer an Berufsschulen eröffnet.

Beim Pavillon oberhalb Biel brach ein Waldbrand aus, der jedoch von der rasch auf der Brandstelle erschienen Feuerwehr gelöscht werden konnte.

Das große Los der Loterie romande im Betrage von Fr. 100,000 fiel auf elf Arbeiter der Sport A.-G. in Biel.

Das Arbeitsamt verzeichnet pro Juli 259 Stellensuchende und 151 besetzte Stellen. Am 31. Juli waren 108 Arbeitslose, wovon 65 bezugsberechtigt, acht nicht versichert, 23 ausgesteuert.

Auf die in der Presse erschienenen Mitteilungen über angebliche Unregelmäßigkeiten der kantonalen Automobilexperten teilt die bernische Staatskanzlei mit, daß die Anschuldigungen sich anhand des Aktenmaterials als völlig haltlos erwiesen.

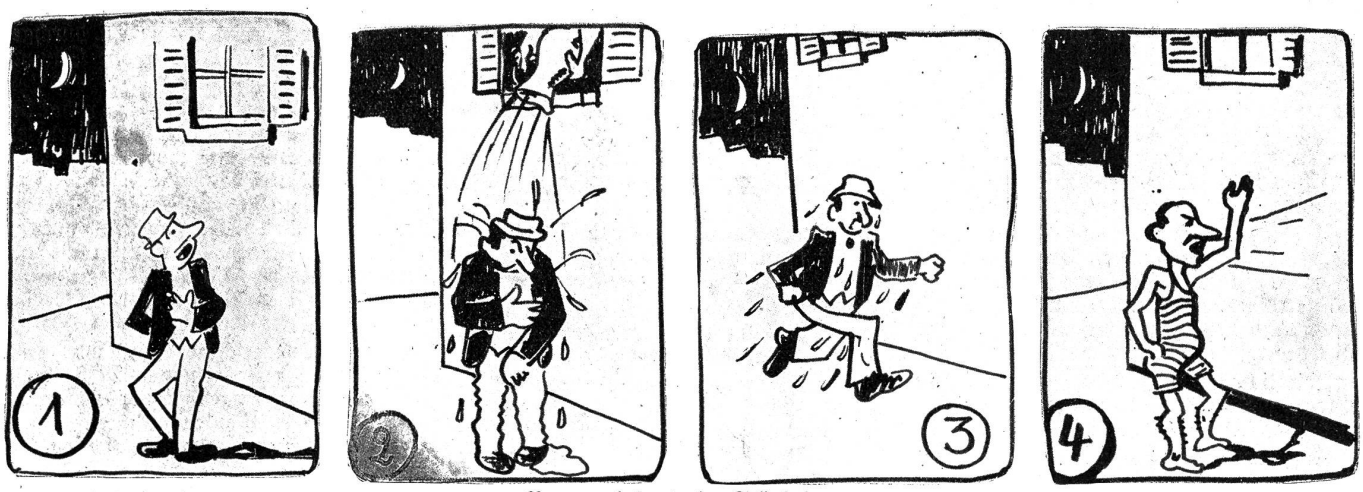
Das Staatsarchiv kommt nunmehr in die Länggasse, nahe der Hochschule auf die Königbesitzung zu stehen. Bekanntlich bestand der Plan, die bisher innegehabten Räumlichkeiten an der Postgasse durch einen Neubau zu ersetzen. Diese neue Lösung hätte den großen Vorteil, daß ein billigerer und zweckmäßigerer Bau erstellt werden könnte.

Ein indischer Fürst, Sultan Abdul Djalil Rahmatsjai von Langkat auf Sumatra hat der Bundeshauptstadt einen Besuch abgestattet. Er langte mit vier Autos und einem Gefolge von 20 Personen in Bern an.

Im Bahnhof Bern ereignete sich auf dem Luzerner Geleise ein Zugszusammenstoß: zwei manövrierende Züge fuhren aufeinander. Personen kamen keine zu Schaden, doch entstand beträchtlicher Materialschaden.

Die Orgel in der Johanniskirche ist einem Umbau unterzogen worden. Dieser bestand in einer durchgreifenden Klangsanierung.

Im Bericht der Unterrichtsdirektion ist zu lesen, daß dem Umbau der ehemaligen Antonierkirche besondere Beachtung geschenkt wird. Durch den Umbau soll dieses interessante Baudenkmal aus dem Ende des 15. Jahrhunderts wieder in seiner einstigen kirchlichen Gestalt erstehen und der Münsterkirchgemeinde als Gemeindehaus dienstbar gemacht werden.



Bumps bringt ein Ständchen.

Heinz macht Schulaufgaben.
Französischer Aufsatz.
Fragt er Vatern:
„Heißt es le coeur oder la coeur?"
Ruft Vater:
„Li—kör!"

Vorsichtig.

„Wenn deine Mutter dir einen großen und einen kleinen Apfel gibt und dir sagt, du sollst mit deinem Bruder teilen. Welchen Apfel wirst du ihm dann geben?"
„Meinen Sie meinen großen oder meinen kleinen Bruder?"

Bedauerlich.

„Die Götter mögen wissen, was der leichtsinnige Rülsenberg mit seinem Gelde macht! Gestern hatte er keins, vorgestern hatte er keins, und heute hat er auch keins!" „Und da wollte er dich wohl anpumpen?" „Nein, ich ihn!"

Erklärlich.

„Fritz, dein Aufsatz über den Hund ist wörtlich derselbe wie der von deinem Bruder. Wie kommt das?"
„Es ist derselbe Hund, Herr Lehrer."

Da misch i mi nit nein.

Ein Knecht fuhr mit einem von zwei Kühen gezogenen Leiterwagen einen schmalen Weg. Da kommt ihm der Pfarrer entgegen, bleibt stehen und sagt: „Na, was soll denn nun werden, sollen die Kühe dem Pfarrer ausweichen oder der Pfarrer den Kühen?" Da sagt der Kutscher: „Das müßt ihr unter euch selber ausmache, da misch i mi nit nein."

•

Auflösung des Versteck-Rätsels.

Die richtig gefundenen Silben ergeben aneinandergereiht:

Halte Maß und bedenke das Ende.

Ergänzungsrätsel mit Spruchband.

1. Quadrat: Diana, Liebe, Wiese, Wette, Lehne. 2. Quadrat: Zeche, Geest, Achse, Feile, Wicke. 3. Quadrat: Riese, Tritt, Hüfte, Zeder, Rubin. 4. Quadrat: Glück, Agent, Linde, Texas, Istar. „Die beste Ehestifterin ist eine glückliche Ehe."

•

Versteck-Rätsel.

Halmahera — Osteuropa — Längenmaß — Sonderbund — Siebengestirn — Menden — Menetekel — Dasselfliege — Kohlenstoff — Mendelssohn.

Aus den vorstehenden 10 Wörtern ist je eine Silbe zu entnehmen, welche aneinandergereiht einen Wahlspruch ergeben.

•

Geteilt und ganz!

1. . / . . . . . .
2. . . / . . . . . .
3. . . . / . . . . .
4. . . . . / . . . .
5. . . . . / . . .
6. . . . . / . .
7. . . . . / .

1. Konsonant/Jurist = Füllbehelfsmittel
2. Flächenmaß/USA.-Staat = Mississippi-Zufluß
3. Erholung/Gestalt in „Tell" = Herrschertitel
4. Vorhaben/Zeitspanne (Mz.) = Pflanzung
5. Teil des Pflugs/Lebewohlgruß = Rätselform
6. Arithmet. Begriff/Nahrungsmittel = Handelsniederlassung in Uebersee
7. Fisch/Konsonant = Verhüllungsmittel

a — a — a — a — a — a — a — a — c — c — c — d — e — e — e — e — e — e — f — f — g — h — h — h — i — i — i — k — k — k — l — l — n — n — o — p — r — r — r — r — r — r — r — r — s — s — s — s — s — t — t — t — t — t — u — ü

Mit diesen Zeichen sind die durch Punkte gekennzeichneten Felder so zu besetzen, daß die Punkte vor dem Schrägstrich der erstgenannten Bedeutung, die hinter dem Schrägstrich der zweitgenannten Bedeutung und die Punktreihen von vorn bis hinten (also achtbuchstabig) der letztgenannten Bedeutung entsprechen.